Faktor 20
05EUS2012000021 Westdt. Beobachter 1943 Sa.

Euskirchener Beobachter

Hier spricht die NSV.

Schwester und Säuglingsschwester

Eine Hauptaufgabe unseres Volkes in diesem gewaltigsten aller Kriege ist die Erhaltung der Volkskraft. Nicht wieder soll die Jugendkraft, wie in den letzten Jahren des Weltkrieges, erlahmen, im Gegenteil, sie muß mit recht gesichert und darüber hinaus gefördert werden. Als wesentlich für diese Aufgabe sind wesentlich der NSV. angeschlossenen nationalsozialistischen Schwestern anzusehen.

Die Wertgegenstände hier kurz aufgezeigt werden. Vorbedingung bei den verschiedenen ist Lebensjahr mit abgeschlossener Schulbildung und hauswirtschaftlicher Vorbildung. Thema muß der RAD erledigt sein. Ihre praktische Verbildung erleitet sie sich durch zähnigen Dienst in einem Krankenhaus oder in einer Kinderklinik (Säuglingsschwestern), mit abschließendem Staatsexamen. Dann wird sie eingesetzt als Krankenschwester oder Gemeindeschwester usw., während die Säuglingsschwester in Kliniken, Heimen oder in der vorhandenen Familienklinik eingesetzt wird. Aufsteigen können beide bis zur Chefin.

So haben diese Schwestern in vielfacher Weise in der Gemeindepflegen, in der nachgehenden Fürsorge auf dem großen Gebiet der Krankenpflege Gelegenheit, auf den körperlichen und seelischen Zustand deutscher Menschen. Insbesondere auch im Sinne der Verhütung seines körperlichen Schäden durch eine Rasse Beziehungen einzuwirken. Einen geeigneten Idealen Beruf hat die Säuglingsschwester, entspricht es doch ganz der weiblichen Psyche. Ist in das Leben der Ehe, die Mutter, die Hoffnung anvertraut. Schwer und verantwortungsvoll ist ihre Aufgabe, aber dennoch auch um so segensreicher.

Es darf heute schon gesagt werden, daß sowohl die „braunen" als auch die „blauen" Schwestern der NSV. in dem uns aufgezwungenen Kriege ihre Bewährungsprobe glänzend bestanden haben.

Starke Herzen

Viel hat das Jahr 1943 unserem Kämpfenden Volk an Standhaftigkeit aufgerlegt, harte Proben an sein Vertrauen und seinen Mut gestellt. Aber die Feind selbst weiß ganz genau, daß unser Schwert scharf geschliffen ist und unser Schild fest. Er weiß, daß er unserer Front die zerstümmeln wird. Deshalb richten sich seine Hoffnungen allein auf die neuerlichen Versuchen des Volkes in der Heimat: es soll den Kopf verlieren, es soll einen Nervenzusammenbruch erleiden, im Gütchen an den Sieg wankelmütig, im Mut gering werden. Das deutsche Volk in der Heimat möge so sein, daß, dann allein starten immer wieder die Terrorgeschwader der Briten und Amerikaner, die in der trügerischen Hoffnung sind, es könne ihnen ehemals gelingen, wie ihnen 1918 gelang. Aber sie übersehen dabei, daß die moralische Lage Deutschlands gegen uns ist, die wachsende Kraft unserer Waffen spüren sie in den Abwehrversuchen ihrer Viermotorigen Kampfmaschinen. Kraft unserer Brüstung

Warum Kriegsberufswettkampf?

Das Ziel des Kriegsberufswettkampfes der schaffenden Jugend ist eine gewissenhafte und ständig verbesserte Leistung am Arbeitsplatz.

Die jetzt ich mächtige Jugendlichen sagen „Unbeeflinlig!" Nein, mein lieber Trotzkopf, das ist nicht unwahr!

Wenn der Führer im 5. Kriegsjahr die gesamte berufstätige Jugend zur Teilnahme aufruft, wird er seinen Gründe haben.

Wenn da am Wettkampfjag zum Werkzeug greifst, gilt du dir dort Mühe, etwas Gutes — und möglichst Bewundertes zu schaffen. Du hast darüber Ehre. Du mußt du mir doch bestätigen! Denn den guten Kern in dainem Innern hast du dir doch bewahrt. — es ist dein, es schlummert dadrinnen kein Funke Ehrgeiz!

Du willst deinem Meister bewahren, daß du anders kannst und anders schon gelernt hast. Du wollst auch, daß er dir am Wettkampfjag besonders schaut auf die Finger steht — er soll ja nachher als Urteil über dich abgeben.

Und das muß ein ehrlicher sein — anderenfalls würde er sich selbst und auch dich betrügen.

In dem Augenblick, wo du dir vorstimmst, diesmal gutmütiges und ordnungsfreud zu arbeiten — hast du schon — ohne daß du dir dessen bewußt bist — unseres Willens zur Leistungssteigerung bekundet.

Vier Stunden stehen dir für die praktische Arbeit zur Verfügung, da heißt es, fein aufpassen — um in dieser Zeit die dir gestellte Aufgabe zu lösen.

Hast du aus die Zeit eingeholten und dazu eine gute Arbeit geleistet, darfst du mit Berechtigung auf sein, daß du dann deinem Führer bleiben und ihm melden: „Mein Führer, ich kann das gewissen!"

Nur einer kann im Kriegsberufswettkampf „Meister" werden bei dem Kriegsberufswettkampfjugend . . . Aber wenn alle Teilnehmer auch nicht Meister werden, so haben ihren Arbeitsplatz sich anstrengen, gewissen ihn sich sonst zu gewinnen — war der Aufruf des Führers nicht umsonst!

Was verlangt man von Lehrling!

Man will wissen, ob der Lehrling nach der Arbeitsmenge und Arbeitsgüte mit dem Schritt halt, was an der Arbeitsfront im Krieg notwendig ist.

Er soll je einmal Facharbeiter werden — deshalb heißt auch im Kriegsberufswettkampf die Aufgabe ganz ernsthaft und in jeder Beziehung sorgfältige Arbeit.

Als Lehrling muß du mehr können — als der Anlernling und der Angelernte, sonst wäre ja eine dreijährige Lehrzeit nicht notwendig.

Was verlangt man von Anlernling und vom Angelernten?

Auch eine gewissenhafte und pflichtbewußte Leistung! Wer gedankenlos und unlustig seine

Westdeutscher Beobachter

Amtliches Organ der NSDAP. und sämtlicher Behörden

Ausgabe Euskirchener Zeitung

Verlag und Druckerei: Westdeutscher Beobachter GmbH, Köln, Deutz-Kalker Straße 18. Fernruf 50 01. Postscheckkonto: Köln 52 000. Bankkonto: Stadtsparkasse Köln, Konto-Nr. 2700. Anzeigenpreise nach Preisliste Nr. 6 gültig. Anzeigenannahme: Köln, Deutz-Kalker Straße 18, Fernruf 50 01. Zweigstelle Euskirchen, Wilhelmstraße 24, Fernruf 30 76. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 6 gültig. Für Anzeigen in Sonderausgaben, mehrfarbigen und für kurze Zeit bei guter Folge gewährt wir keinen Nachlaß. Bei gerichtlicher Beitreibung oder Konkurs erlischt jeder Anspruch auf Nachlaß. Bei Ausfall oder Störung infolge höherer Gewalt ausgeschlossen. Erfüllungsort: Köln.

Nr. 330 / Jahrgang 19 — Samstag, 4. Dezember 1943 — Preis 10 Pf.

Die Zuflucht der Feinde zum Bluff

Schwindelkomödie in Iran beendet — Schwierige Ablassung des Abschluss-Kommuniqués

Wie aus Kreisen der Vertreter der alliierten Reuterbüros in Lissabon verlautet, sei die Konferenz zwischen Stalin, Churchill und Roosevelt in Teheran, wie bereits gemeldet, jetzt nicht genau fest, an welchem Ereignis die Konferenz stattfinden wird. Es ist aber doch der drei Verbündeten Hauptsache in Teheran gewesen, ein Kommuniqué zu veröffentlichen, das ihnen ermöglichen soll, die Konferenz bei in Teheran, der Hauptstadt des Iran, stattfinden zu lassen.

Es steht das Wunschbild dieser vollgefressenen Gangster und der Kriegshetzer vor uns, das sich in die Wirklichkeit umzusetzen versuchen wollen. Sie sind entschlossen, daß Europa im Sinne des Machtbereichs der Angelsachsen kam, mußten Churchill und Roosevelt in den sowjetischen Machtbereich nach Kiew. Das Abschlußkommuniqué der Konferenz ist bisher nicht bekanntgegeben. Es hat bekanntlich die Hoffnungen bisher nicht gearbeitet werden. Im Mittelpunkt dieses Kommuniqués soll, wie ich gleichen, der neue Agitationsstoff eines Kriegs, das das deutsche Volk und das Volk der sowjetischen Freunden, sich bedingungslos der Willkür der Sowjetunion ausliefern. Es ist bekannt, daß sich Vom Kriegsgefangenen Stalin, Churchill und Roosevelt, Stalin, Churchill und Roosevelt, Stalin, Churchill und Roosevelt,